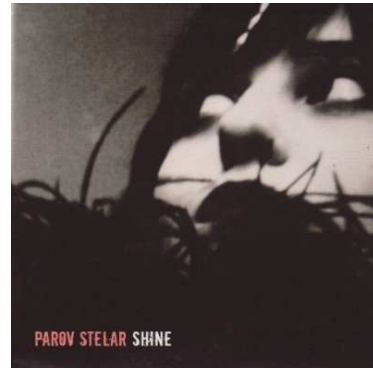


Test-Tracklist:

- Track 15 – Homesick (8.5)
- Track 04 – Tango muerte (8)
- Track 06 – Lost in Amsterdam (9)
- Track 08 – Love (9)
- Track 09 – Charleston butterfly (9)
- Track 01 – Come closer (8)
- Track 13 – War inside (8.5)
- Track 03 – Shine (8.5)
- Track 12 – Crushed island (10)



Zur Sache:

Der Künstler: Parov Stelar ist das Pseudonym des DJs und Künstlers **Marcus Füreder** aus Österreich. Nach ein paar Maxi Veröffentlichungen kam 2004 sein erstes Album **Rough cuts** auf den Markt. Einzelne Songs sind bereits auf vielen Compilations present, u.a. FM4 Soundselections. Stelar der Star – vielleicht ist das der Grund für den Namen, in seinem Land gilt er immerhin schon als großartiger Newcomer in der Tradition österreichischer Produzenten. Klar ist auch, relaxte Downbeats müssen sein, wir wären ja sonst völlig perplex. Aber seine Musik ist anders und beinhaltet noch einiges mehr, Jazz, Elektro, Soul, Pop, Modernisierung und Sampling alter BigBand Styles. Zudem weiß **Marcus Füreder** wie wichtig auch guter Gesang für die Musik ist. Diese Aufgabe überlässt er größtenteils Gastsängerinnen. Live tritt **Parov Stelar** seit 2005 auch mit einer Jazz Band in Erscheinung. Er veröffentlicht auf seinem eigenen Label **Etage Noir**.

Das vorliegende Album: Wer den Namen **Parov Stelar** hört denkt vielleicht zunächst unbewusst an schwer zugängliche Kunstmusik, sieht man dann noch das düstere in schwarz weiß gehaltene Cover des aktuellen Albums des Künstlers wird diese erste Assoziation vermutlich sogar noch verstärkt. Liegt die CD dann im Player schmeichelt der erste Song umso mehr, er heißt nicht nur **Come closer**, er weckt durch seine entspannte Stimmung und dem sanften Gesang auch die Neugier auf die folgenden Tracks. **Good bye Emily** dreht etwas auf hält sich stilistisch aber im ähnlich poppigen Fahrwasser, in Erscheinung tritt dabei auch ein Trompetensound wie man ihn aus alten Big Band Zeiten kennt, er wird noch öfters zu hören sein, ein Merkmal der besonderen Atmosphäre des Albums. Der Titeltrack beendet diese Anfangstrilogie der weiblichen Vocals mit einem interessanten Aufbau und nochmals gesteigerter Energie. **Tango muerte** leitet zum jazzigen Downbeat über, perfektes Sampling und tolle Bläser machen daraus ein spannendes Stück Musik. **Your fire** ist entspannter melancholischer Elektropop der von den Berlinern **Naomi** stammen könnte. Auf **Lost in Amsterdam** versucht sich **Füreder** selbst als Sänger, wieder erinnert der Song an die 30er Jahre, glänzend wurde der damalige Geist mit zeitgemäßem Beat versetzt. Das ist überhaupt das verbindende Element der Mehrzahl der Songs und macht die besondere Stimmung von **Shine** aus. Das perfekt angelegte **Charleston butterfly** ragt in diesem Sinne am stärksten heraus. Dass **Parov Stelar** auch heftig rocken kann beweist er bei **Love**, einem treibenden Elektro Rock Hammer erster Güte, ist **Füreder** wirklich ein Österreicher und wird er die dortige Szene verändern? Auch die **Autumn beats** agieren zu meiner puren Freude druckvoll, Elektro mit gutem Arrangement und professioneller Ausarbeitung. Große Gefühle des Film Noir weckt der wahrscheinlich beste Track des Albums, **Crushed island**, jazzige Break Beats die Gedanken an eine nächtliche Großstadt aufkommen lassen, Bars ,Sehnsüchte, rote Lippen und unerreichbare Frauen, dazu einsame Gedanken. Die Fortsetzung als verstörende Irrfahrt durch die Nacht findet sich gleich im Anschluß, **War inside** hat den passenden Namen.

Fazit: Ausgereifte Songs für anspruchsvolle Hörer. Wer Jazz mag aber nicht nur intellektuell sein möchte, wem Pop gefällt aber keine seichte Unterhaltung, wer elektronische Beats und cooles Sampling liebt aber richtige Songs hören will, wer die Atmosphäre älterer Filme und die 30er Jahre schätzt aber modern lebt, wer einfach gern abwechslungsreiche gute Musik genießt – Shine könnte für ihn das passende Album sein!

TestFacts: Parov Stelar – Shine		
Einzeltrackbewertung		
1	Come closer	8
2	Good bye Emily	8
3	Shine	8.5
4	Tango muerte	8
5	Your fire	8
6	Lost in Amsterdam	9
7	Little lion	8
8	Love (part 1)	9
9	Charleston butterfly	9
10	Autumn beats	8
11	On my way now (Love part 2)	8
12	Crushed island	10
13	War inside	8.5
14	Happy end	7
15	Homesick	8.5
Reine Titelwertung:		8.4
Abzüge	-	...
Boni	-	...
Spielzeit	55 Minuten	
Label	Etage Noir	
Release	10.2007	
SUPREME WERTUNG ▶		8.4*

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Ralf
Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimates Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte